

An

Frau Staatsministerin Mette Frederiksen

Prins Jørgens Gård 11,

1218 København,

Dänemark

und

Herrn Ministerpräsident Daniel Günther

Staatskanzlei

Düsternbrooker Weg 104

24105 Kiel

Deutschland

Apenrade und Flensburg, den 23.04.2020



Dialog zwischen Deutschland und Dänemark zur stufenweisen Wiedereröffnung der deutsch-dänischen Landesgrenze

Sehr geehrte Frau Staatsministerin,

sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

seit dem 13.03.2020 bzw. 15.03.2020 ist die Grenze zwischen Deutschland und Dänemark wegen der Ausbreitung des Coronavirus geschlossen. Nur Pendler oder Menschen mit anerkennungswürdigen Gründen können über die Grenze kommen. Als erster Schritt zur Eindämmung des Virus war die Grenzschießung akzeptabel, auch wenn sie große negative menschliche, kulturelle und wirtschaftliche Folgen für die gesamte Grenzregion hat, da es viele enge Verbindungen über die Grenze hinweg gibt.

Die dänische Regierung hat beschlossen, die Grenze zunächst bis zum 10. Mai 2020 geschlossen zu halten. Die deutsche Regierung hat ebenfalls beschlossen, die Grenze bis zum 4. Mai 2020 geschlossen zu halten. Im Zuge der Debatte in Deutschland und Dänemark, wann welche Lockerungen der Maßnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus möglich sind, fordern die Minderheitenparteien SSW und SP die Regierungen dazu auf, im Dialog auch die besondere Situation der Menschen im deutsch-dänischen Grenzland in den Blick zu nehmen.

Hierbei sollte berücksichtigt werden, dass die Anzahl der Infizierten im Grenzgebiet sowohl im Landesteil Schleswig (Flensburg, Kreis Schleswig-Flensburg und Kreis Nordfriesland) als auch in Sønderjylland im landesweiten Vergleich besonders gering ist.

Idealerweise wünschen wir uns eine schnelle Öffnung der Grenze für alle Bürgerinnen und Bürger in Schleswig-Holstein und Dänemark, so wie sie in der Euroregion Rhein/Maas zwischen Deutschland, Niederlande und Belgien bereits heute praktiziert wird. Wir sind uns darüber im Klaren, dass eine komplette Grenzöffnung derzeit aus gesundheitsfachlicher Sicht nicht angebracht wäre. Wir appellieren aber an die Regierungen, den Dialog einzuleiten und schon jetzt eine gemeinsame Strategie zu erörtern, wie sich eine stufenweise Öffnung der deutsch-dänischen Landgrenze umsetzen lässt.

SSW und SP schlagen folgenden Stufenplan vor, mit dem sich jeweils um einige Wochen zeitversetzt eine schrittweise Grenzöffnung realisieren ließe:

Stufe 1: Nahe Familienmitglieder (Eltern, Kinder, Großeltern, Geschwister, (Ehe)Partner) dürfen die Grenze überqueren, um sich gegenseitig zu besuchen. Dies betrifft insbesondere viele Familien aus den Minderheiten des Grenzlandes. Auch Personen, die ärztliche Betreuung über die Grenze hinweg wahrnehmen, wird dies ermöglicht.

Stufe 2: Bürgerinnen und Bürgern mit Wohnsitz in der Grenzregion Sønderjylland-Schleswig wird der Grenzübertritt gewährt.

In einem nächsten Schritt wird allen Bürgerinnen und Bürgern, also auch Touristen aus Schleswig-Holstein und Dänemark, erlaubt, die Grenze zu überqueren. Als letzter Schritt sollten alle Grenzübergänge wieder vollumfänglich geöffnet sein.

Die kontrollierte Öffnung der Grenze kann von den Behörden leicht kontrolliert und unter Berücksichtigung der Gesundheitsaspekte stufenweise umgesetzt werden. Angesichts der menschlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Konsequenzen der Grenzschließungen ist es aus Sicht des SSW und der SP dringend nötig, den Bürgerinnen und Bürgern im Grenzland eine Perspektive auf eine Wiedereröffnung der Grenze zu geben.

Wir möchten Sie persönlich bitten, dafür zu sorgen, dass die zuständigen Behörden in Deutschland und Dänemark schon jetzt in einen gemeinsamen Dialog darüber eintreten, wie man die deutsch-dänische Grenze schnellst möglichst stufenweise öffnen kann. Die Bürgerinnen und Bürger im deutsch-dänischen Grenzland warten auf ein entsprechendes Signal von Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen



Flemming Meyer

SSW-Landesvorsitzender



Carsten Leth Schmidt

SP-Vorsitzender

Nachrichtlich an:

Bundesinnenminister Horst Seehofer

Die Vorsitzende der Region Sønderjylland-Schleswig, Oberbürgermeisterin Simone Lange

Die Vorsitzende des Europaausschusses des Folketings, Folketingsmitglied Eva Kjer Hansen

Den Vorsitzenden des Europaausschusses des SH-Landtages, Wolfgang Baasch

Die Bundestagsabgeordnete aus Schleswig-Holstein

Die Folketingsmitglieder aus Sønderjylland

Die Europaabgeordneten aus Schleswig-Holstein

Die Europaabgeordneten aus Süddänemark

